

Heiligenbronn unter Wasser

Beim Schnuppertauchen für blinde und sehbehinderte Bewohner

Schramberg-Heiligenbronn.

Tauchmasken, Schnorchel, Flossen, Druckluftflaschen und Tauchwesten liegen auf den Schwimmbadfliesen bereit. Drei Mitglieder des Tauchclubs »Koralle« Schramberg sind gerade dabei, weitere Teile der Tauchausrüstung aus ihren Behältern zu nehmen, als sich die ersten Bewohner der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn in das Hallenbad wagen.

Als weiteres Highlight des Ferienprogramms fand ein Schnuppertauchen im Heiligenbronner Hallenbad statt. Drei sehbehinderte und blinde Menschen stellten sich der Herausforderung, »ihr« Hallenbad einmal auf ganz andere Weise zu entdecken: unter Wasser. Die Mitglieder des Tauchclubs, Vorsitzender Thomas Burkhard, Jugendleiter und Tauchlehrer Andreas Schreiber sowie Tauchclub-

mitglied Harald Charalambous erklärten den Heiligenbronnern zuerst die Tauchausrüstung. So erfuhren die interessierten Zuhörer, dass sich in den Flaschen nicht, wie zuerst gedacht, reiner Sauerstoff befindet, sondern normale Atemluft - und zwar sieben Liter Luft gepresst auf zwei bar.

Das Atmen mit den Lungenautomaten war eine ganz neue Erfahrung und an das Mundstück musste man sich erst einmal gewöhnen. Weitere bisher unbekannte Geräte, wie die Tauchweste, Druckluftflasche sowie die Ventile und Schläuche konnten ertastet und befühlt werden.

Andreas Grau und Veronika Junker (beide sehbehindert) wagten sich schließlich mit Flossen und Tauchausrüstung ins warme Wasser. Zusammen mit den Tauchlehrern und einer Betreuerin wurden der Beinschlag mit den Flos-

sen sowie das Atmen unter Wasser geübt.

Dies war auch für die Tauchlehrer eine Herausforderung, da sie die einzelnen Vorgänge nicht einfach durchführen konnten, sondern sie detailliert den sehbehinderten und blinden Menschen erklären mussten. Andreas Schreiber betonte, dass es auch für ihn »eine ganz neue Erfahrung« sei und es schön ist zu sehen, wie die anfangs noch zögerlichen Teilnehmenden mit jedem Flossenschlag sicherer und mutiger werden.

Denn nachdem die erste Scheu überwunden wurde, sah man die Tauchschüler kaum noch auftauchen. Das Gefühl, blind unterhalb der Wasseroberfläche zu sein, war einmalig und setzte viel Vertrauen zu den Geräten und den Tauchlehrern voraus. Besonders eindrücklich war für



Veronika Junker, Bewohnerin der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn, hat mit Tauchlehrer Andreas Schreiber vom Tauchclub »Koralle« Schramberg beim »Schnuppertauchen« viel Spaß. Foto: Stiftung

die Teilnehmenden das Geräusch, das die eigene Atmung unter Wasser erzeugte und die Bläschenbildung beim Ausatmen - die muss man nicht sehen können, die spürt man. Begeistert erzählt Veronika Junker, dass sie mit den Händen den Hallenbad-

boden berührt und den Sand zwischen den Fliesen gespürt hat. So tief sei bis jetzt noch nie getaucht. Andreas Grau unterhielt sich nach der Tauchaktion noch lange mit Thomas Burkhard. Er erkundigte sich nach der Tauchausbildung und interessiert sich

besonders für die Trainingszeiten, zu denen der Tauchclub im Sulgener Hallenbad trainiert.

Denn nach der dreistündigen Einführung waren sich alle Beteiligten sicher: Dies war nicht der letzte gemeinsame Tauchgang.